

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 106. Sonnabend, den 14. October 1826.

Der Krieg zwischen den Russen und Persern.

Im Sommer 1813 war es, wo Rußland mit Persien zuletzt einen Frieden schloß. Er sicherte dem Russischen Reiche die ganze westliche Küste des Caspischen Meeres und die Herrschaft über den Aras oder den alten Araxes. Gerade nach dreizehn Jahren hat dieser Friede ein Ende erreicht. Wie damals, indessen Rußland keine große Macht nöthig hatte, um Persien am Ende zum Frieden zu zwingen, so wird es auch jetzt dieselbe nicht vonnöthen haben. Indessen unangenehm ist ihm der Krieg dorten gewiß in keiner Art. Es hat in diesem fernen Theile seiner Besitzungen verhältnißmäßig wenig Truppen, weil die ganzen Länder, welche zwischen dem schwarzen und Caspischen Meere liegen, von räuberischen und ungeru gehorchenden Völkerschaften bewohnt werden. Es giebt dorten wenig gebahnte Wege und so muß ihm das Fortschaffen vieler Kriegsbedürfnisse dahin kostspielig seyn. Die Perser werden zwar ohne Mühe zurückgetrieben werden, allein die Wüsten und Gebirge, welche südlich vom Aras oder Araxes liegen, erschweren jede Verfolgung und jedes Angreifen im friedlichen Lande selbst. So ist z. B. südlich vom Aras die Schlammwüste Mogan, wo weder ein Weg, noch Wasser, noch ein Baum zu finden ist.

Was hat aber Persien bewogen, diesen Krieg anzufangen? Vielleicht, wie mehrere Nachrichten in den Zeitungen vermuthen lassen, die Hoffnung, in den Ländern des Caucasus Aufstände erregt zu sehen und so Gelegenheit zu finden, die Eroberungen, welche Rußland 1813 machte, wieder zu gewinnen. Man wird sich erinnern, daß der General Gernold schon vor einiger Zeit Anstalten treffen mußte, gegen diese Völker zu marschiren. Alle Garden, welche in Petersburg Teilnehmer des letzten Aufstandes in ihrer Mitte zählten, haben zu dem Zweck dieselben abgegeben, dort im Kampfe ihr Vergehen gut zu machen. Persien sieht es mit großem Unwillen, daß Rußland über das Caspische Meer so unbeschränkt herrscht. „Der Araxes, rief Abbas Mirza, der einst ganz im Schooße Persischer Provinzen floß, nimmt jetzt seinen Ursprung in einem fremden Lande*) und mündet sich in ein Meer, das von den Schiffen unserer Feinde bedeckt ist!“**) So sprach Abbas Mirza 1805 zum Franzosen Jaubert. Damals war er 19 Jahr alt. Wird er jetzt, im 40sten Jahre, anders denken? Schwerlich! Denn dieser Abbas Mirza, der zweite Sohn des jetzt lebenden Schach von Persien, Feth Ali's, scheint Rußlands abge-

*) Der Türkei.

**) Das Caspische.

sagter Feind zu seyn. Er war die Seele des Kriegs, der im Anfange dieses Jahrhunderts gegen Rußland statt fand; er leitete alle Unternehmungen, welche 1812 und 1813 vorfielen, und da er in den nordwestlichen Grenzprovinzen Persiens Gouverneur ist, so ergiebt sich, daß er auch jetzt wieder, wenn es auch die Zeitungen nicht gesagt hätten, an der Spitze dieser Feindseligkeiten steht. Zwar könnte man sich darüber wundern. Feth Ali hat wohl 60 Odhne. Ihn, den zweiten, hat er zum Nachfolger bestimmt. Rußland hat sich verpflichtet, ihm gegen jeden andern Bewerber zu schützen. Dies sollte ihm zur Dankbarkeit auffordern. Allein er scheint jenes:

Timeo Danaos et dona ferentes
vor Augen zu haben und eine Krone zu verachten, welche ein immer um sich greifender Feind giebt, aber — theuer bezahlen läßt. Abbas Mirza hat sich seit dem siebzehnten Jahre gegen die Russen herumgeschlagen und von Tauris, von Erivan aus immer Versuche gemacht, nach Eiflis vorzudringen, am Caspischen Meere festen Fuß zu gewinnen. 1812 war es ihm gelungen, am westlichen Ufer desselben eine Festung, Lenkoran, zu bauen, welche am 1. Jan. 1813 nur mit bedeutendem Verlust von den Russen erstürmt wurde. Er kennt die Schwäche seines Heeres. „Ich kann meine Augen nicht auf dasselbe werfen, ohne zu erröthen!“ sagte er zu Jaubert. Er hat sich auch sehr bemüht, dem Mangel an Mannszucht, an kräftiger Fertigkeit abzuwehren. Die Russischen Gefangenen wurden zu dem Zweck stets sehr gut behandelt und nahmen häufig bei ihm Dienste. Gegen 20,000 Mann sind auf reguläre Art gekleidet und exerzirt. Nur schade, daß sich von Englischen und Französischen Offizieren, welche hierbei die Hand boten, nicht auch der

Muth, die Lust und Liebe zum Kriege einflößen läßt. Religion und Sitten sind dagegen zu mächtige Hebel. Abbas Mirza hat von diesen neuorganisirten Truppen, Serbas genannt, 12,000 unter seinen Befehlen in Tauris, wo seine Residenz ist. Sie führen 20 Kanonen mit der nöthigen Bedienung bei sich. Die Hauptzahl des Persischen Heeres bleibt aber immer noch ein Schwarm von Nomaden, welche an keine Ordnung gewöhnt sind, und eben so schnell zerstäuben, als sich vereinen, je nachdem es Widerstand — oder Plünderung giebt. Für Leser, welche übrigens dem Gange dieses kleinen Krieges auf der Karte folgen wollen, wird die Bemerkung nicht überflüssig seyn, daß das große unregelmäßige Dreieck zwischen dem Aras und Kur, welcher letztere endlich im Caspischen Meere sich einmündet, besonders und zunächst als Kriegstheater zu beachten ist. Die erste, große, Persische Stadt, welche die Russen, falls sie nicht längs der Küste des Meeres bleiben, einnehmen können, ist Erivan.*) 25 deutsche Meilen davon liegt Tauris, die Residenz ihres Hauptfeindes, des Abbas Mirza.

* r.

G o t t e s d i e n s t.

Am 21sten Sonntage nach Trinitatis
predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. • M. Klinthardt,
zu St. Nicolaus: Früh • D. Ente,
Witt. • M. Schröter,
Wesp. • Griefsbach,

*) Nach Erivan drangen sie 1804 vor und belagerten es, wurden aber von Abbas Mirza genöthigt, die Belagerung aufzuheben, wobei sie bedeutenden Verlust erlitten.

in der Neukirche: Früh Hr. M. Söfner,
 Bsp. : M. Kris,
 zu St. Petrus: Früh : M. Petrus,
 Bsp. : M. Wege,
 zu St. Paulus: Früh : M. Rüdler,
 Bsp. : M. Ackermann,
 zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
 zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
 Bsp. Betstunde u. Examen,
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Jacobi,
 Katechese in der Freischule: Hr. Dpitz,
 reform. Gemeinde: Früh = Past. Hirzel,
 Montag Hr. M. Rüdler,
 Dienstag : M. Echorius,
 Mittwoch : M. Echorius,
 Donnerstag : Mauermann,
 Freitag : Grauert,
 B ö c h n e r:
 Hr. M. Simon und Hr. M. Slegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:
 Die Todtenfeier — v. Wahlmann u. Bierer.

Morgen früh um halb 8 Uhr in der
 Nicolaikirche:

Psalm 145, V. 1—13, v. C. E. Weinstg.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 7. October.

Büchenholz	5 Zhl.	18 Gr.	bis 6 Zhl.	8 Gr.
Birkenholz	4	18	5	16
Ellernholz	4	14	5	20
Kiefernholz	3	20	4	12
1 R. Kohlen	2	2	—	—
1 Schff. Kalk	2	—	2	18

Getreidepreise.

Vom 10. October.

Weizen	3 Zhl.	— Gr.	bis 3 Zhl.	4 Gr.
Korn	2	10	2	12
Gerste	1	12	1	16
Hafer	1	4	1	6

Redakteur und Verleger: Dr. A. Felt.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 14ten: die beiden Sergeanten, Schauspiel.
 Morgen, den 15ten: die Jungfrau vom See, Oper von Rossini. (Anfang um
 6 Uhr.)
 Dienstag, den 17ten: die weiße Dame, Oper von Bojeldieu. (1ste Abonnements-
 vorstellung.)
 Mittwoch, den 18ten, zum Erstenmale: der Prinz v. Hessen-Homburg, Schau-
 spiel von Kleist.
 Freitag, den 20sten, zum Erstenmale wiederholt: die argwöhnischen Eheleute,
 Lustspiel von Kokebue.
 Sonntag, den 22sten: das Fest der Winzer, Oper von Kunze.

Ergebenste Anzeige und höfliche Bitte.

Allen Liebhabern geistigen Genusses zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von meiner
 Leihbibliothek, einen neuen, mit den besten und neuesten Vermehrungen in jedem Fache be-
 reicherten Abdruck des Katalogs veranstaltet, denselben aber zu mehrerer Bequemlichkeit der

Leser und Leserinnen in zwei Abtheilungen habe erscheinen lassen. Die erste von 22 Bogen, enthält in vier Rubriken die sogenannten schönwissenschaftlichen Fächer, und kostet 8 Gr. Die zweite Abtheilung in 8 Rubriken, befaßt die strengwissenschaftlichen, vermischte, auch französische und englische Schriften und kostet die 7½ Bogen 3 Gr.

Da nun durch Ausscheidung manches Unnützen, und durch Ergänzung des Neuesten und Besten in jedem Fache, eine gänzliche Umnumerirung sämtlicher Werke nöthig geworden ist, auch von jetzt an nur die neuen Nr. zu Grunde gelegt worden sind: so ersuche ich alle und jede meiner wohlwollenden Gönner und Theilnehmer ergebenst, die noch in ihren Händen befindlichen Bücher recht bald zurück zu liefern.

Joh. Gottlob Taubert, Thomaskirchhof Nr. 98.

Lotterie-Anzeige. Von der ersten Classe der 33ten Großherzogl. Weimarischen zum Besten des Landschulen-Fonds gnädigst verwilligten Lotterie, deren Ziehung Montags den 13. November 1826 in Weimar geschieht, und worin 1200 Nummern mit Gewinnsten, als 1 Gewinn à 1000 Thlr., 2 Gewinne à 500 Thlr., 5 Gewinne à 200 Thlr., 12 Gewinne à 100 Thlr., und 1180 Gewinne à 40, 20, 10 und 4 Thlr., gezogen werden, sind bei den bekannten Herrn Collecteurs allhier, ganze Loose für 1 Thlr. 2 Gr. und halbe für 13 Gr., Pläne aber umsonst zu bekommen.

Wohnungsanzeige. Meinen Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich seit dem 9. October a. c. auf dem Neuen Kirchhofe, in Herrn Delers Hause Nr. 256, zwei Treppen hoch wohne.

Dr. Trautmann sen.,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt in der Nikolaistraße im Essigkrüge; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne den mindesten Schmerz, worüber derselbe von mehreren berühmten Ärzten und andern Standespersonen glaubwürdige Attestate aufzuweisen hat. Auch giebt derselbe eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen.

Anzeige. Die neuerrichtete Ausschnittmodewaaren-Handlung von
Nicolaus Riewel in Leipzig,
im Thomaskäßchen, rechts das erste Gewölbe vom Markte herein, hat abermals neue Sendungen in modernen Englischen quarzirten und gestreiften Callicós, extrafeine coul. und schwarze Merinos, Satin-Turcs und Marcellines, neue Umschlagetücher und Shawls nebst andern modernen Stoffen für Damen und Herren empfangen, und kann bei reeller Waare auch die billigsten Preise ihren geehrten Abnehmern zusichern.

Bekanntmachung.

Mit dem Ausverkauf Englischer kurzer Waaren in Auerbachs Hofe, vom Markte herein in der 4ten Etage, wird Ende nächster Woche unfehlbar der Beschluß gemacht. Man versichert in Partien die allerniedrigsten Preise, und erwartet deshalb recht baldigen zahlreichen Zuspruch.

Verkauf. Ein neues Fortepiano in Tafelform ist zu verkaufen bei dem Musikus Portig in Place de repos.

Verkauf. Auf dem Rittergute Rahnsdorf bei Borna sind aus dem herrschaftlichen Garten einige 50 Stück hohe Rosenstöcke von den schönsten Sorten, desgleichen mehrere veredelte Pfirschen- und Aprikosen-Bäume zu verkaufen, und ist das Nähere deshalb bei dem dasigen Gärtner Schellenberger zu erfahren.

Verkauf. Rechte Zeltauer Rübchen, so eben frisch angekommen, die Meze 9 Gr., sind zu haben Alter Neumarkt Nr. 615, im Hause des Herrn M. Stimmet, im Hofe 2 Treppen.

Verkauf. Wir empfehlen unser Lager von Franzöf., Engl. und Dänischen Leder-Handschuhen, welches wieder aufs vollständigste in schöner Waare sortirt ist, zu den niedrigsten Preisen. Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf. Wegen schneller Veränderung sollen 1 Divan, 1 Glasschrank, 1 Tisch und 1 Waschtisch sehr billig verkauft werden, Grimm. Steinweg Nr. 1284.

Verkauf. In dem herrschaftlichen Garten zu Eythra sind gegen 2000 Stück veredelte Obstbäume zu verkaufen, bestehend in Aepfel, Birnen und Kirschen, von ganz besonders schönem Wuchs und den besten Sorten. Desgleichen auch Franz-Bäume in allen Sorten. Man hat sich deshalb an den hiesigen Gärtner, Hrn. Balcke, zu wenden.

Verkauf. Eine Partie Damaste von verschiedener Qualität, in Bedecken von 6 bis 24 Personen, sollen billig verkauft werden von Gräfe und Butter.

Fisch - Verkauf.

Torgauer große Teich-Karpfen, bekannt wegen ihres reinen und vorzüglich guten Geschmacks, werden vom 17ten dieses Monats an, alle Markttage zum einzelnen Verkauf in Leipzig eintreffen, und das Pfund zu 2 Gr. 8 Pf. verkauft werden. Krenschau bei Torgau, den 10. October 1826. Der Amtsrath Nießig.

Gold- und Silber-Bänder zu Scherpen,
so wie andere schöne Mode- und Gürtelbänder, Bouquets mit Gold,
Kleider-Garnirungen, weisse Glacée-Handschuhe, Arbeitsbeutel, feine
Ledergürtel, Glanz-Gaze, seidene Canevas und seidene Locken, empfehle
nebst mehreren neuen Artikeln in grosser Auswahl
Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 10.

Hühneraugen - Feilen,

womit jeder sich selber ohne Schmerzen die Hühneraugen und Warzen wegfeilen kann, sind in Commission bis künftigen Sonnabend bei Margraf in der Hainstraße, neben dem Birnbaum Nr. 347 parterre, zu haben; eine Feile nebst Gebrauchszettel kostet 8 Gr. Auch sind daselbst alle Sorten Magnete, welche in vielerlei Nerverbeschwerden mit dem besten Erfolg angewandt werden, nebst dem Gebrauchszettel, ferner magnetische Sicht- und Krampfringe bis zum 17. dieses zu haben.

Eine Partie Marabout und Straußfedern
zu billigen Preisen liegt in Commission bei Th. Kettenteil & Comp.

Rittergutsverkauf.

Unmittelbar ist ein freies Erb-Allodial-Rittergut, 8 Stunden von Leipzig, mit guten und schönen angemessenen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, 880 der schönsten besten Felder, Weizenboden, 155 Acker der besten Auwiesen, à 1 Dresdner Scheffel Ausfaat, 2000 Stück Schafe u. f. w., welches 11,000 Thlr. Reveniren gewährt, ist für den bestimmten Kaufpreis für 160,000 Thlrn., mit 50 — 60,000 Thlrn. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt jedem realen Käufer das Geschäfts-Comptoir in der Petersvorstadt im Klostergäßchen. Agent Hüter.

Schwarz und Münster, aus Paris,
beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten
Diamanten, Perlen und allen Sorten colorirten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Junker,
in der Reichstraße Nr. 545.

C a r l Z ü r n,

in der Petersstraße Nr. 72,
hat sein Lager aller Gattungen Tuchwaaren mit einer vorzüglichen Auswahl der neuesten Arten
leichter Tuche zu Damen-Kleidern und Mänteln, als:

Kaisertuche, Peruviennes, Halbtuche, Circassias u. s. w.,
in den modernsten Farben, durch neuen Einkauf assortirt und empfiehlt diese, so wie auch besonders

B e r r y s

zu great coats oder Winterrocken für Herren, zu den jetzigen billigen Preisen, bestens.

Auszuleihen. Ein Capital von 2000 Thlr. kann sogleich gegen hinlänglich sichere Hy-
pothek ausgeliehen werden. Nähere Auskunft darüber ertheilt, jedoch unter Verbittung aller zu-
dringlichen Unterhändler, der Adv. und GDir. C. W. Franke, Brühl Nr. 477.

Logisgesuch. Eine stille Familie von 3 Personen sucht zu kommende Ostern ein freundli-
ches Logis von circa 4 Stuben nebst Kammern, 2 Treppen, in einem der lebhaftesten Theile der
Stadt oder Vorstadt, jedoch ohne Unterhändler. An die Adresse B. gelangen dazu geeignete
Anträge durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch. Es wird in der Stadt, am liebsten in der Nähe der Neuen Pforte, zu
Weihnachten dieses Jahres ein Logis, für eine einzelne Person, von 30 bis 40 Thalern gesucht,
durch die Linkische Lesebibliothek, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium.

Logis-Gesuch. Ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst übrigen Zubehör, wird
von Ostern 1827 an zu miethen gesucht. Schriftliche Anzeigen bittet man in der Handlung des
Herrn Friedrich Kayser in der Nicolaistraße Nr. 562 abzugeben.

Gesucht. Es wird für eine Herrschaft allhier eine gute Köchin von mittlen Jahren ge-
sucht, welche Zeugnisse in Ansehung ihrer Geschicklichkeit, Ehrlichkeit und Wohlverhalten beizur-
bringen hat; eine solche melde sich in der Petersstraße im goldnen Arm, im Gewölbe bei J. C.
Hochheim.

Gesuch. Ein Mensch von gesetztem Alter sucht eine Anstellung als Schreiber, Bediens-
ter u. s. w.; auch bietet er seine Dienste als Bote an, wobei er in jeder Stunde eine Meile
gehen wird. Das Nähere über seine Kenntnisse und Aufführung ist im Keller unter Nr. 2,
bei Herrn Herrmann zu erfragen.

Zu kaufen wird gesucht, baldmöglichst eine Taback-Schneidbank zu circa 4 Etr.
Ein großer Wagebalken zu circa 15 Etr. nebst Waageschaalen, beides gebraucht, aber im
besten Zustande, durch

Weinich u. Comp., Petersstraße Nr. 52.

Zu pachten gesucht. Es wird sofort in hiesiger Stadt oder Vorstadt, eine bürger-
liche Wohnung zu pachten gesucht, darauf Reflektirende erfahren das Nähere in Nr. 1021,
bei Herrn Stade vor dem Ransädter Thore.

Gesuch. Es wird auf hiesigem Platz ein kleines Material-Geschäft oder sonst gut an-
gebrachtes Waaren-, Expeditions- oder Commissions-Geschäft unter billigen Bedingungen

käuflich zu übernehmen gesucht und beliebe man dießfallige Anzeige bei Herrn L. W. Fischer, auf dem Fleischerplatz zu machen.

Vermiethung. In Steglitzens Hofe am Markte ist der Weinkeller von jetzt an, desgl. die 3te Etage in der Klostersgasse, von Ostern 1827 an, wie auch Meß-Lokale zu vermieten. Auskunft giebt der Hausmann Moritz darüber.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 139 sind von jetzt an 2 ausmeublirte Stuben mit Schlafkammer, eine parterre, die andere im Hofe 1 Treppe, so wie auch eine trockene Niederlage zu vermieten; das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube und Schlafstube, ausmeublirt, ist an ledige Herrn zu vermieten, welche gleich bezogen werden kann, Hainstraße. Zu melden in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Ritterstraße Nr. 714, bei dem Seifensieder, ist die 2te Etage, an eine stille Familie zu vermieten, und zu Weihnachten zu beziehen.

Vermiethung. Stuben mit Meubles, an ledige Herren, oder als Absteigequartier für eine Herrschaft, einzeln oder zusammen, sind von jetzt an zu vermieten, Burgstraße Nr. 142.

Vermiethung. Auf dem Neuen Neumarkt Nr. 629, dritte Etage, ist von jetzt an ein Logis, für einen oder zwei ledige Herren, bestehend in einer freundlichen Erkerstube und Seitenstube, oder auch ohne diese, mit Meubles zu vermieten.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe mittler Größe mit Schreibstube, in der Katharinenstraße, nahe am Markt, und das Nähere zu erfragen Katharinenstraße Nr. 391, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von jetzt, an ledige Herren eine Stube nebst Alkoven, auf dem Brühl im Plautschen Hof, eine Treppe hoch, vorne heraus, Aussicht ins Hallische Pfortchen. Nähere Auskunft erhält man in der Reichsstraße, Nr. 400, 3 Treppen hoch, durch den Schneidermeister Nens.

Einladung. Montag, den 16ten d. M. halte ich einen Würstschmauß. Es ladet dazu ergebenst ein

Löfcher, auf der ehemaligen Papiermühle vor Stötteritz.

Einladung. Alle Freitage ist Sauerbraten, ganze und halbe Portionen, zu haben, so wie auch an Sonn- und Festtagen Boullion Portionenweise, und ladet seine Freunde und Gönner höflichst ein.

J. G. Heinicke in der grünen Linde.

Bitte. Einen neuen braunen Regenschirm hat dieser Tage Jemand irgend wo stehen lassen. Man bittet solchen in der Handlung der Herrn Meyfel und Heinrich in der Grimmaschen Gasse abzugeben.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, wünscht auf halbe Kosten einen Reisegesellschafter nach Frankf. a. M., den 17. oder 18. d. M. abzureisen. Zu erfragen beim Hausmann im rothen Löwen Nr. 510.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand der seinen eigenen Wagen hat, und gegen den 17ten oder 18ten dieses nach der Schweiz reiset, sucht einen Reisegesellschafter dahin. Zu erfragen Reichsstraße, Nr. 605, eine Treppe hoch.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat und nach Frankfurt a. M. mit Extrapost bereits reisefertig ist, sucht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im Hotel de Russie beim Portier.

Verloren. Gestern Nachmittags ist ein braunseidenes Armband mit Goldperlen und einem Granat, vom Neuen Kirchhofe bis ans Thomaspfortchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches in Hrn. Wittligns Hause auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 271, 1 Treppe hoch, gegen ein angemessenes Douceur abzugeben. K.

Verloren. Den 11ten October ist von dem Herrn D. Schwarz seinem Hause bis nach dem Zieger, eine Busennadel verloren worden, in einem halben Mond geformt; der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung von 10 Thlr. Preuß. Courant, an den Herrn Dr. Schwarz einzuliefern.

Verloren. Eine Anweisung über 100 Thlr. Preuß. Cour., ausgestellt von Hrn. Carl Lindner in Glauchau auf Hrn. Ludw. Ritter in Leipzig, an die Ordre von Gebr. Krause in Chemnitz, von Letztern girirt auf Carl Friedr. Schüke in Chemnitz, und mit Nothadresse an die Hrn. Wetter & Comp. versehen, zahlbar in der Leipziger Michaelis-Messe 1826, ist abhanden gekommen, und wird vor deren Ankauf gewarnt, da die gegen Mißbrauch nöthigen Maßregeln bereits getroffen sind, der ehrliche Finder aber gebeten, dieselbe in der Expedition dies. Blatt. abzugeben.

Thorzettel vom 13. October.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Assst. Rath Gottschalk, a. Ballenstädt, v. Dresden, im Schilde 5
 Hr. Gen. Inspect. Izarn, a. Stockholm, v. Dresd., in St. Wien 5
 Hr. Rfm. Köppe, v. Berlin, in der Hand 6
 Hr. Rfm. Holberg, v. hier, v. Dresden 6
 Hrn. Elphinstone u. Townley, Engl. Edelleute, v. Dresden, im Hot. de Russie 8

Vormittag.
 Die Dresdner Postkutsche 5
 Die Dresdner reitende Post 6
 Hr. Buchhr. Arnold, v. Dresd., im Birnbaum 10
 Hr. D. Burdach, v. Strassburg, u. D. Weiß, v. Freiberg, im Birnbaum u. b. Vater 12

Nachmittag.
 Auf der Dresdner Eilpost: Mad. Tamm, v. Dresd., b. Mad. Junghanns, Hr. Prof. Rosenberger, von Luckum, b. Lenzer, Hr. v. Reichardt, v. Dresden, im Schild, Rfm. Bodtomley, Rentier Casse und Stud. Klinger, v. h., v. Dresden zur., Rfm. Kasstel, v. Dresden, b. Kasstel 5

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.
 Hr. Oberappellationsger. Procur. Steding, a. Wolfenbüttel, b. Rfm. Groß 5
 Hr. Kammerer Unger, a. Aken, im schw. Kreuz 6
 Hr. Hofr. v. Schuß, a. Zerbst, im Palmbaume 7
 Die Berliner fahrende Post 9

Vormittag.
 Die Hamburger reitende Post 6
 Hr. Amtsassess. Krause, a. Ostrau, im Kreuz 10
 Hrn. Prof. Gruber u. Bogtel, a. Halle, unbest. 11

Nachmittag.

Hr. Lieut. Galliam, in R. Pr. D., v. Düben, in der Sonne 1
 Hr. v. Raschkau, a. Wittenberg, unbest. 2
 Auf der Berliner Eilpost: Hr. Buchhr. Lehmann, v. Marienwerder, in Nr. 443, u. Maj. Drewig, in Pr. Dienst., v. Berlin, pass. durch 6

Kanstädter Thor. U.

Vormittag.

Hr. Rittmstr. v. Reinhardt, auß. D., v. Raumb., im gr. Schild 9

Nachmittag.

Hr. Professor Ritter, a. Berlin, pass. durch 3
 Hr. Pastor Hofmann, a. Blankenheim, i. bl. Hecht 3
 Auf der Frankf. Eilpost: Demoif. Balot, v. Paris, Hrn. Stud. Watile u. Bonhöte, v. Neuchatel, in St. Berlin, Rfm. Hagenbruch, v. Weimar, p. b. 3

Peters Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Graf v. Lurzburg, R. Baier. Gesndt., v. Coburg, im Hot. de Saxe 5
 Die Hrn. Gebr. Schumann, v. Zwickau, b. Bärse 6

Vormittag.

Hr. Rfm. Göpel, v. Hohenstein, im weißen Adler 7
 Hr. Amts-Secr. Hennig, v. Greiß, in 3 Rdnigen 9
 Hr. Justiz-Commiff. Hirt, v. Zeiß, im Posthorn 11
 Hr. Cammer-Direct. v. Ponickau, v. Zeiß, im Hot. de Baviere 12

Nachmittag.

Hr. Rittmstr. v. Reifewig, u. Hr. Lieut. v. Reifewig, v. Altenburg, im Hute 4

Hospital Thor. U.

Vormittag.

Die Prager u. Wiener reit. Post 6
 Die Altenburger fahrende Post 7